

Jacky Newcomb

# Angel Kids

Die medialen Erfahrungen  
unserer Kinder



AMRA

Jacky Newcomb

# Angel Kids

Die medialen Erfahrungen  
unserer Kinder

Aus dem Englischen  
von Daniela Schenker



# Widmung

Für Ronald Gerald Hill  
Meinen innig geliebten Vater,  
der beim Schreiben dieses Buches  
zu meinem ganz persönlichen  
Schutzengel wurde.

Den größten Fan, den ein Mädchen  
sich jemals zu haben wünschen kann ...  
auf Erden - und jetzt im Himmel.  
I love you, Dad.

# Einführung

*Große Geister sind schon immer auf den Widerstand mittelmäßiger Denker gestoßen.*

*Albert Einstein*

## **Magie oder Mysterium?**

Alle Kinder sind außergewöhnlich – aber die Kinder, um die es in diesem Buch geht, haben noch eine Kleinigkeit mehr zu bieten! Sie leben in einer Welt, in der das »Magische« Wirklichkeit ist und das »Paranormale« oft zum Alltagsleben gehört.

Nehmen wir als Beispiel Michael. Er gehört zu der wachsenden Anzahl von Kindern, die sich an das Leben vor ihrer Geburt erinnern können. Er erinnert sich auch daran, dass er sich sein Erdenleben ausgesucht hat, bevor er geboren wurde, und er hat sich sogar seine Eltern für das Erdenleben ausgesucht. Er suchte sich die Familie aus, in die er hineingeboren werden würde. Ist das nicht außergewöhnlich?

Dann gibt es noch Angies Tochter. Sie war erst drei Jahre alt, als deutlich wurde, dass sie einige außergewöhnliche übersinnliche Fähigkeiten besitzt. Das kleine Mädchen kann Informationen telepathisch aufnehmen. Sie kann die Gedanken ihrer Mutter lesen und scheint sogar zu wissen, wovon ihre Mutter in der Nacht zuvor geträumt hat.

Auf die Frage, wie sie das macht, antwortete Angies Tochter ganz klar in ihrer eigenen, einfachen Sprache: »Ich wusste es eben in meinem Kopf!«

Ungewöhnlich? Überhaupt nicht. Dieses Buch bietet eine Fülle von Beispielen dieser Art.

### **Ist das wahr?**

Ist so etwas wirklich möglich? Ganz sicher. Jede einzelne Geschichte in diesem Buch ist wahr. Jedes Erlebnis, das mir Mütter, Väter, Verwandte oder enge Freunde dieser medial begabten Kinder mitgeteilt haben, ist wahr. Niemand ist für diese Geschichten bezahlt worden. Niemand hat damit nach Anerkennung oder Ruhm gestrebt. Vielen waren diese Erfahrungen peinlich oder sie machten ihnen sogar Angst. Viele Leser haben mir geschrieben und mich um Hilfe oder eine Erklärung gebeten.

### **Wo kommt es zu solchen Fällen?**

Weltweit werden Kinder mit außergewöhnlichen medialen Fähigkeiten geboren. Zu ihren Begabungen gehören Telekinese (das Bewegen von Gegenständen durch Geisteskraft), Medialität (die Kunst, mit Verstorbenen zu kommunizieren) und spirituelles Heilen (durch Berühren oder mithilfe von Gegenständen wie Kristallen oder Federn den Menschen in ihrem Umfeld bei der Heilung von Krankheiten zu helfen). Wieder andere Kinder besitzen die Fähigkeit, Botschaften von ihren Schutzengeln und Geistführern zu empfangen und sich von ihnen anleiten zu lassen, unbemerkt von den Erwachsenen.

### **Wer sind diese Kinder?**

Woher rühren diese Fähigkeiten? Vielleicht sollten wir eher fragen: »Woher kommen unsere Kinder?« Sind unsere Kinder die Seelen fortgeschrittener geistiger Wesen, die heute auf der Erde inkarnieren, um unserem bedrängten Planeten beizustehen, wie manche glauben? Oder ist dieses Phänomen Teil der natürlichen Menschheitsentwicklung?

Glauben Sie bitte nicht, dass dieses Phänomen nur bei einer kleinen Gruppe von »New Age«-Freaks aufträte. Aus aller Welt erreichen mich Geschichten von Kindern mit außergewöhnlichen Fähigkeiten und Erlebnissen. Manchmal ereignen sich solche Begebenheiten nur einmal und lassen eine völlig überraschte Familie zurück. Bei anderen Kindern ziehen sie sich durchs ganze Leben und die Familie sehnt sich nur nach einem Austausch mit anderen, die »wie sie« sind, um über die faszinierenden und »gruseligen« Phänomene, mit denen sie Tag für Tag leben, reden zu können.

### **Und nun?**

Ich habe ein paar Tricks entdeckt und Tipps zusammengestellt, wie man diese Fähigkeiten entwickeln und die Familien vor einigen der ärgerlicheren medialen Phänomene schützen kann ... Aber darüber später mehr!

Eltern tauschen sich über die geheimen »anderen Leben« ihrer Kinder aus und berichten sogar über die medialen Erfahrungen ihrer eigenen Kindheit. Auch wenn es nicht zwangsläufig so sein muss, besteht die Tendenz, dass medial veranlagte Eltern medial veranlagte Kinder hervorbringen. Eltern, die als Kinder selbst Geister und »Gespenster« gesehen haben, bringen anscheinend mit höherer Wahrscheinlichkeit Kinder hervor, die diese Fähigkeiten auch aufweisen ... wenn nicht sogar in stärkerem Maße als die vorherige Generation!

### **Der sechste Sinn?**

Ich möchte Ihnen auch einige Kinder aus der ganzen Welt vorstellen, deren Sinneswahrnehmungen über das hinausgehen, was wir als normal bezeichnen, und deren

Erfahrungen dem »sechsten Sinn« entsprechen oder ihn übersteigen.

Während meiner Recherchen habe ich von Kindern gelesen, die ihre Fingerspitzen wie »Augen« einsetzen, um zu lesen oder Farben zu erkennen. Und über den außergewöhnlichen Fall von Natascha aus Russland, die alle das »Mädchen mit den Röntgenaugen« nennen, weil sie in der Lage ist, den Körper medial zu scannen und auf Krankheiten und Auffälligkeiten zu untersuchen.

Die meisten der in diesem Buch geschilderten Fälle wurden bisher noch nicht veröffentlicht. Sie wurden mir von »ganz normalen« Menschen aus aller Welt mitgeteilt.

Ich habe mir auch die Zeit genommen, die am häufigsten gestellten Fragen von Eltern und Erziehungsberechtigten zu diesem Thema zu beantworten. Meine Antworten beruhen auf Erfahrungen mit medialen Phänomenen bei meinen eigenen Kindern sowie auf den Tausenden Briefen und Geschichten, die ich studiert habe.

Einige der Vorschläge haben sich allein dadurch ergeben, dass ich damit experimentierte, was machbar ist und was nicht. Die ehrenamtliche Mitarbeit der Eltern meiner Online-Chatgruppe ist mir dabei eine sehr große Hilfe und ich möchte ihnen allen für ihre Unterstützung und ihre persönlichen Geschichten danken, von denen viele in dieses Buch aufgenommen wurden.

\* \* \*

Ich befasse mich nun schon seit vielen Jahren mit Engelerfahrungen und Erlebnissen nach dem Leben, und die Zahl der »magischen« Fälle, an denen Kinder beteiligt sind, ist immer weiter gestiegen. In vielen Familien ereignen sich gelegentlich übersinnliche Phänomene und zeigen sich Veranlagungen zu einem »sechsten Sinn«. Auch wenn dies teils nur einmal im Leben geschieht, werden solche Erfahrungen heutzutage insgesamt regelmäßiger und von

immer mehr Menschen gemacht - und besonders von Kindern.

Als Kind habe ich im Fernsehen gern *Verliebt in eine Hexe* gesehen, bei der die Hexe Samantha mit der Nase wackelte, um zu zaubern. Aber wissen Sie was? Heutzutage klingt das gar nicht so weit hergeholt. Damit will ich nicht sagen, es genüge, einen Zauberstab zu schwingen, um jemanden sofort auftauchen oder verschwinden zu lassen, aber zweifellos gibt es ganz unerklärliche Dinge. Einige meiner Kinder können anscheinend Elektrizität und Uhrwerke beeinflussen und sie verfügen über Kräfte, die wir noch nicht begreifen. Viele Kinder scheinen auch erheblich klüger zu sein, als es ihrem Alter entspricht.

Es kommt vor, dass Passanten in einen Kinderwagen schauen und murmeln: »Oh, er sieht aus wie eine alte Seele ...« Vielleicht haben sie recht?

Ich war fasziniert, als ich von diesen spannenden Phänomenen las, und konnte es gar nicht erwarten, Ihnen davon zu berichten. Möchten Sie mich auf eine magische Entdeckungsreise begleiten?

*Während wir versuchen, unseren Kindern alles über das Leben beizubringen, bringen unsere Kinder uns bei, worum es im Leben eigentlich geht.*

*Angela Schwindt*

# 1: Angel Kids

*Es gibt mehr Ding' im Himmel und auf Erden,  
als eure Schulweisheit sich träumt, Horatio.*

*William Shakespeare, »Hamlet«, I. Akt, 5. Szene*

## **Eine Scheinwelt?**

Kinder sind doch wirklich erstaunlich, nicht wahr? Sie leben noch in einer Welt der Magie und des Zaubers. Sie lassen die einfachsten Dinge lebendig werden und spielen damit. Ganze Welten entstehen aus Pappkartons. Schlichte Unterröcke und glitzernde Halsketten werden zu Gewändern von Prinzen und Prinzessinnen und aus Goldfolie entstehen Kronen und Ritterschwerter. Teddybären und Puppen werden zu engen Freunden und wichtigsten Mitspielern. Der glitzernde Zauberstab wird geschwenkt - und die Verwandlung beginnt.

Aber wer sind die »eingebildeten« Freunde, mit denen viele Kinder spielen? Sind diese unsichtbaren Begleiter unserer Kinder immer »erfunden«, oder könnte es sein, dass sie gelegentlich doch echt sind?

## **Was ist echt?**

Versuchen Sie, einen Augenblick lang offen zu sein für das Ungewohnte. Ist es möglich, dass Dinge existieren, auch wenn wir sie nicht sehen können? Ist es wahrscheinlich, dass uns etwas umgibt, auch wenn wir es nicht hören können? Ist es denkbar, dass da etwas ist, auch wenn wir nicht in der Lage sind, es zu fühlen oder zu berühren? Natürlich ist dies möglich ... und nach den Gesetzen der Physik sogar wahrscheinlich!

In unserer Alltagswelt gibt es bereits Dinge, die wir mit unseren begrenzten menschlichen Sinnen nicht erfassen können. Wir verwenden Radiowellen, um Botschaften zu senden und zu empfangen ... aber wir können sie nicht sehen. Wir wissen von ihnen nur, weil das Radio funktioniert, wenn wir es einschalten. Doch das ist lediglich die Spitze des Eisbergs. Es gibt Farben und Klänge - also Schwingungen -, die den menschlichen Sinnen nicht zugänglich sind, aber die Wissenschaft zeigt uns, dass sie vorhanden sind.

Bazillen und Keime können uns krank machen oder sogar töten. Sie sind zwar für das menschliche Auge unsichtbar ... dennoch würde niemand bestreiten, dass es sie gibt.

Einige Wissenschaftler geben heute zu, dass es neue Beweise für eine Multidimensionalität des Lebens gibt. Die Hindu, Buddhisten und Kabbalisten glauben bereits seit Jahrtausenden an diese Art von Wirklichkeit.

Unsere Welt, wie wir sie kennen, besteht aus den vier Dimensionen Höhe, Breite, Länge und Zeit, aber nach Meinung zahlreicher Experten gibt es wahrscheinlich mehr als elf Dimensionen. Was wir sehen, hören und fühlen, ist nicht alles, vieles spricht sogar dafür, dass es nicht nur ein paar Dimensionen mehr gibt, sondern Tausende. Doch unserem begrenzten menschlichen Verstand wird es möglicherweise nie gelingen, dieses Rätsel zu lösen!

### **Was ist »normal«?**

Ist es dann nicht möglich, dass einige Kinder, und vor allem kleine Kinder, in der Lage sind, mehr wahrzunehmen als das, was wir als normal erachten?

Es hat schon immer Menschen gegeben, die für ihre »übersinnlichen Fähigkeiten« bekannt waren und mehr erfassen konnten als der »Durchschnittsmensch«. Denken wir nur daran, dass früher Menschen als »Hexen« verbrannt

wurden. Das ist schrecklich, aber leider ist es typisch für den Menschen, das zu bekämpfen, wovor er Angst hat.

Die Menschheit scheint sich mit solcher Geschwindigkeit zu entwickeln, dass viele der heute geborenen Kinder in der Lage sind, sich auf andere, für den Menschen bisher unerreichbare Existenzebenen einzustimmen und sie zu sehen, zu hören und zu erfahren. (Zumindest waren diese Ebenen für die meisten von uns bisher unerreichbar.)

### **Existiert etwas, auch wenn wir es nicht sehen können?**

Ich erinnere mich, wie ich vor vielen Jahren meine kleine Tochter bis tief in die Nacht hinein stillte. Plötzlich drehte sie sich von ihrer Milchquelle weg und konzentrierte sich auf etwas, das sich neben uns befand. Im Zimmer war es dunkel und ich konnte nur ihr Gesicht sehen, das von dem Lichtschein aus dem Badezimmer hell erleuchtet wurde. Meine kleine Tochter war von etwas in Bann geschlagen, das für mich unsichtbar war. Sie begann zu kichern. Da war etwas, das sie äußerst amüsierte. Ich wünschte, ich hätte diesen Spaß mit ihr teilen können. Was hatte sie gesehen? Wer war da gewesen?

Andere Mütter berichten ebenfalls von diesem seltsamen Phänomen. Meine beiden Kinder haben das mehrmals erlebt. Können unsere Kinder ihre Schutzengel, ihre Geistführer, verstorbene Verwandte oder etwas in dieser Art sehen? Vielleicht sind manchmal alle diese Wesen zugegen und sogar noch mehr.

Dazu die Geschichte von Melanie:

#### ***Meine Tochter sieht Geister***

Meine Tochter Emily ist acht Jahre alt und sie ist in der Schule sehr einsam, seit ihre beste Freundin nach Australien gezogen ist. Gestern fragte sie mich: »Glaubst

du an Geister?« Ich nickte, und sie erklärte mir, dass sie einen Geistfreund namens George habe. George sei fünf Jahre alt, aber am nächsten Tag würde er sechs werden. Emily erzählte mir, dass sie mit ihm auf dem Spielplatz in der Schule gespielt habe. Aber als das Klingelzeichen zum Ende der Pause ertönte, verschwand George ins Licht, und erst dann wurde ihr klar, dass er kein normaler Junge war.

George taucht auch nachts auf und sagt Emily, dass sie keine Angst vor ihm zu haben brauche, denn er wolle einfach nur mit ihr befreundet sein. Sie hat ihn ganz genau beschrieben und erwähnte auch, dass er anfangs keine Haare hatte. George habe ihr erklärt, dass ihm, als er lebte, seine Haare ausgegangen seien, weil er krank gewesen sei, aber nun beginne es ihm wieder besser zu gehen und daher wüchsen seine Haare auch wieder.

Emily erklärte, dass George immer eine blaue Jacke und graue Shorts oder Hosen trägt – außer wenn es für sie an der Zeit ist, zu baden. Dann zieht sich George um und trägt einen langärmeligen blauen Schwimmanzug!

Ich fragte Emily, wie lange sie schon mit George befreundet sei, und sie sagte, seit Ewigkeiten. Jetzt habe George sie aber gebeten, es ihrer Mutter zu erzählen, da er am nächsten Tag Geburtstag habe.

Melanie kaufte sogar einen Geburtstagskuchen für George, damit sie gemeinsam den Geburtstag des kleinen Geistjungen feiern konnten! Sie schrieb mir auch, dass Emily nach wie vor ein ganz normales kleines Mädchen ist und jetzt im Alter von acht Jahren anfängt, ein bisschen frech zu werden. George sagt ihr aber, dass sie sich ihrer Mutter gegenüber anständig benehmen soll und dass sie selbst daran schuld ist, wenn man mit ihr schimpft. Das klingt nicht gerade so, als hätte ein Kind sich das ausgedacht.

Emily erklärte, dass George sich nur flüsternd mit ihr unterhält und außer ihr ihn keiner sehen kann. Wenn andere Menschen mit im Zimmer sind, erscheint er als kleines Licht,

doch wenn sie allein oder mit ihrer kleinen Schwester unterwegs ist, dann ist er ein richtiger Junge und will spielen. George geht mit ihr zur Schule, aber er spielt nur auf dem Spielplatz. Wenn sie im Unterricht sitzt, ist er nur ein Licht. George scheint auf gute Manieren Wert zu legen!

Ein weiterer Kommentar von Melanie:

Das scheinen mir zu viele Details zu sein, um der Einbildung einer Achtjährigen zu entspringen. Emily hat früher schon Dinge gesehen. Mein Großvater Bob starb vor zwölf Jahren, daher hat ihn Emily nie kennengelernt, aber als sie drei Jahre alt war, begann sie, sich mit ihrem Freund »Bob« zu unterhalten. Eines Tages besuchten wir meine Mutter, um einige alte Familienfotos durchzusehen. Kaum hatte Emily ein Foto meines Großvaters gesehen, fragte sie: »Wie kommt es, dass ihr ein Foto von meinem Freund Bob habt?« Was antwortet man in einem solchen Fall? Es könnte durchaus sein, dass Emily bereits ein Foto von Bob gesehen hat. Vielleicht hatte ihre Großmutter das Familienalbum schon bei einer früheren Gelegenheit hervorgeholt. Vielleicht aber auch nicht!

Und hier eine köstliche Geschichte von Debbie:

***Aber ja doch, du bist ...***

Mein Sohn Ellis ist für mich etwas ganz Besonderes, wie alle meine Kinder, aber er scheint über eine Begabung zu verfügen, die ich für außergewöhnlich halte. Meine Eltern fotografierten ihn beim Spielen mit seinen Cousins und Cousinen im Garten. Auf zwei der Fotos kann man einen weißlichen Nebel seitlich von ihm und um ihn herum sehen. Ich glaube fest, dass dies sein Geistführer oder Schutzengel ist.

Im Laufe der Zeit gab es einige ungewöhnliche Zwischenfälle, aber als er acht Jahre alt war, geschah etwas Denkwürdiges. Ich saß auf meinem Bett und las ein Buch, als Ellis mein Schlafzimmer betrat. Er kletterte auf das Bett und verkündete: »Mami, mein Bruder wächst in deinem Bauch.«

Ich war, gelinde gesagt, wie vom Donner gerührt. »Nein, Ellis, das stimmt nicht«, erwiderte ich. »Weißt du, Mami bekommt keine weiteren Babys mehr, ich habe doch dich und Nina.«

Ellis schaute mich an, lächelte und behauptete unerschrocken: »Mami, du wirst schon sehen, ein bisschen mehr als sechs Monate, und ich werde mit ihm spielen können.«

Ich murmelte noch etwas und ließ ihn gehen. Ich lächelte wegen dieses Vorfalls in mich hinein. Es waren noch drei Tage bis zu meiner Periode, und außerdem war für mich kein weiteres Baby geplant. Wir bauten gerade ein Haus und ich war 39 Jahre alt!

Drei Tage vergingen, und meine Periode kam nicht, also fuhr ich zum Supermarkt und holte mir einen Schwangerschaftstest. Überrascht stellte ich fest, dass ich laut Test schwanger war. Ich brauche wohl nicht zu erwähnen, dass ich davon anfangs gar nicht begeistert war.

Vier Monate später war der Termin für meine Ultraschalluntersuchung und ich sagte zu der Frau, die mich untersuchte: »Es ist ein Junge, nicht wahr?« – ich hatte ihr meine Geschichte erzählt. Sie bestätigte es. Als ich das Ellis sagte, lächelte er nur und meinte: »Siehst du, Mami, ich hab's dir doch gesagt.«

Eines Tages hatte ich Ellis auf dem Arm und als ich ihn absetzte, fragte ich ihn, wie er hatte wissen können, dass sein Bruder kommen würde. Er sagte, dass er sich nach einem kleinen Bruder gesehnt und genau an diesem Tag gehört hatte, wie jemand zu ihm sagte, dass sein Bruder

geboren werden würde. Vielleicht war es sogar das neue Baby Callum selbst gewesen?

Ellis und seine Schwester Nina verehrten Callum vom ersten Augenblick an, als sie ihn sahen. Sie haben zu ihrem kleinen Bruder eine wundervolle Verbindung. Es sollte wohl so sein, dass er zu uns kommt.

### **Besucher aus anderen Welten und Dimensionen?**

Im Laufe des Buchs werde ich einige der Gründe für diese neuartigen Erlebnisse mit den heutigen Kindern beleuchten. Möglicherweise werden wir alle in unserem menschlichen Wachstum von Wesen unterstützt, die in anderen Dimensionen leben oder sogar einer anderen Spezies angehören. Es lohnt sich sicherlich, dieser Annahme weiter nachzugehen, denn ich bin fasziniert von den erstaunlichen Geschichten der Kinder, die Aliens besuchen oder von ihnen besucht werden.

Seit Jahren werden Menschen, die zugeben, Begegnungen mit Außerirdischen gehabt zu haben, von der Öffentlichkeit lächerlich gemacht. Aber würde ein unschuldiges Kind eine solche Geschichte erfinden? Ich glaube nicht.

Der Autor Mike Oram teilt seine Erfahrungen großzügig mit anderen. Wir werden in diesem Buch viel über Mikes faszinierende Erlebnisse erfahren, die sich durch sein Leben ziehen und die Ihnen als Denkanstöße dienen sollen. Von diesen ehrlichen Berichten werden Sie sicher überrascht sein.

### **Besucher von der anderen Seite des Lebens?**

Am tiefsten berühren mich die Geschichten der Kinder, die verstorbene Verwandte sehen. Eltern, Großeltern und Geschwister scheinen hier die häufigsten Besucher zu sein, wobei die Kinder oft auch von Angehörigen besucht werden,

die sie nie zuvor im Leben gesehen haben ... so wie Emily von ihrem Großvater Bob.

Der Tod kann der Liebe keine Grenzen setzen. Es ist wundervoll zu wissen, dass man auf unsere Kleinen aufpasst und dass sie ihre eigenen »Schutzengel« haben, die von der anderen Seite des Lebens über sie wachen.

### **Haustiere als medial begabte Wesen und Besucher**

Unsere Kinder sind von diesen Phänomenen genauso überrascht wie die Erwachsenen. In vielen meiner gesammelten Erfahrungsberichte wirken Haustiere mit. Die folgende Geschichte aus dem Leben weiß Jan zu berichten.

#### ***Ein Hund als Zeuge?***

Als er vier Jahre alt war, stellte mir mein Enkel eine Frage zu dem »durchsichtigen« Mann. Er wollte wissen, warum er durch ihn hindurchsehen konnte - eine gute Frage. Heute ist mein Enkel acht Jahre alt und er hat in den letzten Jahren viele verschiedene »Geister« gesehen - wobei er aber das Wort »Geister« nicht verwendet.

Ich versuche mein Bestes, ihm keine bestimmten Vorstellungen aufzuzwingen, und finde es wichtig, dass er reden und fragen kann, wann er möchte. Er hat Schlafstörungen, denn er sieht nachts kreisrunde Lichter, sogenannte »Orbs«. Wenn sich aber jemand mit ihm hinlegt, kann er gut schlafen.

Wir glauben, dass das Land, auf dem wir leben, eine lange indianische Vergangenheit in sich birgt. Bisher hat Alex zwei verschiedene Indianer gesehen, beide zu Pferd. Als Alex zum ersten Mal einen Indianer sah, schlug unser Hund an und schaute zur Verandatür hinaus. Wir schauten nach draußen und konnten nichts entdecken, aber dann

kam Alex und sagte: »Ach, er sieht den Mann auf dem Pferd.«

Viele meiner Leser glauben an eine übersinnliche Wahrnehmungsfähigkeit ihrer Haustiere. Ich denke, die Tiere sehen und hören auf einer anderen »Schwingungsebene« besser als wir. Wir wissen lediglich, dass die Töne der Hundeflöten für uns nicht hörbar sind. An der Geschichte von Jan gefällt mir, dass der Hund die Erfahrung seines Enkels bestätigt. Das ist gut, falls jemand skeptisch ist.

Viele der in diesem Buch erwähnten Kinder besitzen Fähigkeiten, die recht schwer zu erklären sind und die ich alle mit Ihnen, liebe Leser, zusammen erforschen möchte.

Jennifer berichtete mir von ihrer außergewöhnlichen Tochter Lilli:

***Wie konnte sie das wissen?***

Meine Tochter Lilli geht in die Vorschule und sie verlässt das Haus immer erst, nachdem ihr älterer Bruder vom Schulbus abgeholt wurde. An diesem Tag wurde er von der Schule nach Hause geschickt, weil es ihm nicht gut ging. Lilli hatte auch an diesem Morgen gesehen, wie er in den Bus einstieg, aber als ich sie am Nachmittag von der Vorschule abholte, fragte sie mich, warum Anthony eigentlich schon zu Hause sei. Wie konnte sie das wissen? Ich weiß ganz bestimmt, dass ich ihr gegenüber nichts erwähnt hatte.

Vor einigen Tagen schaute ich auf der Website meiner Schwester einige Bilder an. Sie ist Fotografin und arbeitet freiberuflich auch als Photo-Editor. Ich betrachtete das Foto von einem Baby. Es war ein Mädchen und hieß Harley – so wie die Motorräder. Meine Tochter Lilli kann noch nicht lesen. Sie kam ins Zimmer, als ich auf der Seite

weiterblättert, um einige Bildkommentare zu lesen. Und dann sagte sie: »Mami ... geh doch wieder zurück zu dem Motorradmädchen!«

### **Sind Sie bereit für Beweise?**

Um was geht es hier also? Spielte der Zufall mit? Wurde da etwas durcheinandergebracht? Wurde im Erlebnisbericht etwas vergessen? Gab es Missverständnisse? Interpretieren die Eltern mehr in ihre Erlebnisse hinein, als wirklich passiert ist?

Erscheinen diese Vorfälle anfangs unvorstellbar, so werden sie umso glaubhafter und verständlicher, je öfter wir ähnliche Geschichten hören. Keines dieser Fallbeispiele steht für sich allein. Denken Sie daran – ich habe Jahre gebraucht, um dieses Forschungsmaterial zusammenzustellen.

Sind Sie nun bereit, von weiteren medialen Fähigkeiten zu erfahren und sich damit zu beschäftigen? Das eben Berichtete war erst unsere Aufwärmübung!

## 2: Übersinnliche Fähigkeiten - der sechste Sinn und darüber hinaus

*Das Schönste, das wir erleben können, ist das Geheimnisvolle. Es ist das Grundgefühl, das an der Wiege von wahrer Kunst und Wissenschaft steht. Wer es nicht kennt und sich nicht mehr wundern, nicht mehr staunen kann, der ist sozusagen tot und sein Auge erloschen.*

*Albert Einstein*

Viele Erwachsene erleben ihren sechsten Sinn - Fähigkeiten, die außerhalb der »normalen« Wahrnehmung liegen. Wir gehen davon aus, unsere gewohnten fünf Sinne - Sehen, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken - benutzen zu können. Aber wir Menschen haben ein viel größeres Potenzial!

Nur weil wir solche Vorgänge nicht verstehen, sollen sie nicht existieren? Fragen Sie doch einmal irgendeine Mutter. So wie meine eigene Mutter zu sagen pflegte: »Um auf meine drei kleinen Töchter aufpassen zu können, brauche ich auch hinten Augen.« Und die hatte sie, ich bin mir dessen sicher, denn sie wusste immer, was wir gerade vorhatten. Ich bin mir auch sicher, dass die meisten Eltern von kleinen Kindern sich auf ihre Intuition genau so wie auf alle übrigen Sinne verlassen, wenn es darum geht, die Kleinen zu schützen.

Wenn Kinder über diese unerklärlichen Fähigkeiten verfügen, wirkt es jedoch dramatischer, weil sie so unschuldig in ihrem Verhalten sind. Sie wissen, dass ein kleines Kind nicht versuchen wird, Sie hinter das Licht zu führen oder anzulügen. Je kleiner das Kind, desto mehr

scheint es über seinen sechsten Sinn zu verfügen. Für das Kind selbst scheint dies jedoch normal zu sein.

### **Wie kann es so etwas geben?**

Tausende von Kindern auf der ganzen Welt können Dinge sehen, hören und spüren, die von den meisten Erwachsenen überhaupt nicht wahrgenommen werden können. Und doch wissen wir genau, dass das Sichtbare nicht alles ist. Der kleine Bereich des Lichtspektrums, den unser Menschaugen wahrnehmen kann, ist beispielsweise nur ein winziger Ausschnitt von dem, was wirklich existiert.

Unser Körper ist zu schlecht ausgestattet, um alles Existierende wahrnehmen zu können, geschweige denn, auch noch die geringste Spur dessen, was möglicherweise – und tatsächlich – existiert. Selbst Hunde und Katzen sind in der Lage, mehr wahrzunehmen als wir Menschen. Daher ist es unsinnig zu glauben, nur das existiere, was wir sehen, hören und spüren können.

Stellen Sie sich vor, dass viele Kinder, die in den letzten Jahren geboren wurden, medial veranlagt sind und ihr Bewusstsein lediglich ein wenig mehr erweitert haben, als wir es gewohnt sind. Sicherlich habe ich nicht zu allen in diesem Buch beschriebenen Phänomenen eine Erklärung parat, aber ich kann Ihnen einige Tipps dazu geben.

Die Geschichten dieses Kapitels umfassen ein großes Spektrum an Phänomenen, von denen Sie einige vielleicht verblüffend oder erschreckend finden werden. Andere Geschichten werden Sie faszinieren, wobei ich selbst viele auch verwirrend finde. Der Mensch hat oft Angst vor dem, was er nicht versteht – das ist ein natürlicher Abwehrmechanismus.

### **Ist das logisch?**

Viele Kinder, von denen im Folgenden berichtet wird, haben Dinge erlebt, die unserem logischen Verstand unmöglich erscheinen. Sie müssen nicht unbedingt jedes Kapitel lesen. Sollten Sie sich ängstigen, können Sie Abschnitte auch überspringen und später darauf zurückkommen. Versuchen Sie, sich ganz allmählich weiter dafür zu öffnen. Falls Sie sich mit bestimmten Phänomenen nicht befassen möchten, können Sie diese erst einmal beiseitelassen. Lesen Sie sie dann, wenn Sie sich dazu bereit fühlen. Vielleicht wollen Sie das Buch zunächst auch einmal ganz durchgehen. Falls dieses Thema neu für Sie ist, sollten Sie sich Zeit bei der Lektüre lassen, denn das vorliegende Buch bietet genügend Stoff zum Nachdenken.

Vielleicht möchten Sie auch ein Kapitel lesen und das Buch dann beiseitelegen. Kehren Sie zu Ihren Alltagstätigkeiten zurück und lesen Sie etwas, das nichts mit Medialität zu tun hat. Wenn Sie den Stoff des Kapitels verdaut haben, suchen Sie sich das nächste Kapitel aus. Vielleicht gehören Sie aber auch zu den vielen Lesern, die das Buch einfach nicht mehr aus der Hand legen wollen.

Bei der Lektüre gehen Ihnen vielleicht folgende Gedanken durch den Kopf:

- Das habe ich doch schon immer gewusst!
- Die Autorin spinnt!
- Kann das wirklich sein?
- Was für ein Unsinn!
- Genau das ist mir auch passiert!
- Natürlich ... das erklärt alles!
- Das ist aber faszinierend!
- Ich will unbedingt mehr darüber erfahren ...
- Das verstehe ich nicht, also kann es auch nicht wahr sein!

Ich möchte Sie an folgende Behauptungen aus der Vergangenheit erinnern, die heute widerlegt sind:

- Die Erde ist eine Scheibe.
- Der Mensch kann unmöglich fliegen.
- Die Menschheit schafft es doch nie bis zum Mond!

Denken Sie auch daran, dass viele Menschen Schwierigkeiten damit haben, mit anderen über paranormale Phänomene zu reden.

Lindsay erzählte mir, wie schwer es für sie als Kind war, weil man ihr nicht glaubte.

***Er war wirklich da!***

Ich war sechzehn, als mein Großvater starb, und bereits in der Woche darauf begann er mit seinen Spielchen! Eines Tages, als ich mit meiner Mutter in ihr Büro ging, wischte er alle Papiere vom Schreibtisch. Ein anderes Mal spürten wir nur seine Anwesenheit. Es war ein sehr heißer Junitag und obwohl das Büro weder eine Klimaanlage noch einen Ventilator hatte, ließ er den Raum kalt werden.

Eine Woche nach der Beerdigung machte ich meine Prüfung zur mittleren Reife. Großvater erschien mir im Schlaf, es war sein erster Besuch in meinen Träumen. Ich erzählte den anderen auch, dass ich nicht geträumt hatte, weil ich dessen ganz sicher war.

Es war ein echter Besuch, aber sie haben sich über mich lustig gemacht und sagten, mein Wunschdenken sei verständlich. Aber darum ging es gar nicht.

Bei seinem Besuch saß er auf meinem Bett und ich spürte sein Gewicht auf dem Bettzeug, als er sich setzte. Ich versteckte meinen Kopf unter der Bettdecke und er lachte. Ohne zu sprechen, sagte er, das sei ganz in Ordnung so. Ich hörte ihn nicht normal sprechen, sondern wie einen Gedanken im Kopf. Diese Gedanken gehörten aber nicht mir.

Einige Jahre später sagte mir mein Kindermädchen, dass sie mir damals glaubte und dass sie sich gewünscht hätte, ihn auch sehen zu können. Sie selbst wurde von ihrer eigenen Mutter einige Male im Traum besucht. Wenn sie mir doch nur damals von ihren Erfahrungen berichtet hätte! Dann hätte alles für mich einen wirklichen Sinn ergeben.

**Wie können Sie herausfinden, ob Sie selber ein Kind mit medialer Veranlagung waren oder ob Sie ein solches Kind haben?**

Wenn Sie bereits ein medial veranlagtes Kind in der Familie haben oder selbst als Kind übersinnliche Phänomene erlebten, dann sind Sie schon einen Schritt weiter.

Medial veranlagte Kinder werden heute von manchen nach Geburtsort, Verhalten oder Aussehen klassifiziert.

So gibt es Bezeichnungen wie »Indigokinder« – das sind Kinder, deren Aura oder Energiefeld eine starke Indigofärbung aufweist. Damit gehören sie zur sogenannten »ersten Welle« oder ersten Generation von Neuen Kindern.

Weitere Bezeichnungen sind »Kristallkinder«, »Regenbogenkinder« (sie sollen zur neuesten Generation gehören) oder allgemeiner »Kinder der Neuen Welt«, »Himmelskinder« und »Sternenkinder«. Doch dazu später mehr.

Betrachten wir zunächst einige Verhaltensmuster und Phänomene, die diesen neuen, medial begabten Kindern zugeordnet werden. Sind Ihnen manche davon bekannt?

- Sie haben Schwierigkeiten, sich in das traditionelle Schulsystem einzugliedern.
- Sie verbringen sehr viel Zeit allein.
- Sie haben »unsichtbare« Freunde.
- Sie haben eine große Zuneigung zu Tieren oder eine enge Beziehung zu ihnen, die über das normale Maß

hinausgeht.

- Tiere fühlen sich zu ihnen hingezogen und haben oft keine Angst vor ihnen.
- Diese Kinder sind von Steinen und Kristallen, Wasser und anderen Dingen in der Natur äußerst fasziniert.
- Sie sind sehr bestürzt, wenn Tiere, Vögel und selbst Insekten verletzt werden oder sterben.
- Sie reagieren sehr negativ, wenn Pflanzen und Bäume beschädigt werden.
- Sie zeigen Verhaltensauffälligkeiten.
- Sie leiden unter Allergien.
- Sie sind schnell gelangweilt.
- Sie leiden unter Aufmerksamkeitsstörungen, Autismus, dem Asperger-Syndrom oder anderen Störungen.
- Sie sind draußen in der Natur glücklicher.
- Sie sind sehr liebevoll, sie geben gern.
- Sie haben manchmal heilerische Fähigkeiten.
- Sie fangen oft spät an zu sprechen, weil sie sich auf ihre natürlichen telepathischen Eigenschaften verlassen, mit denen sie Informationen wortlos aufnehmen und senden.
- Sie wollen anderen helfen, vor allem Kindern, die krank sind, Angst haben oder in Gefahr schweben.
- Sie wollen die Welt verbessern, der Raubbau an der Erde beunruhigt sie.
- Sie haben reges Interesse an Öko-, Bio- und Umweltthemen.
- Sie sehen oder hören Dinge, die für andere nicht wahrnehmbar sind.
- Auf Fotos sind diese Kinder oft von Lichtkugeln (Orbs) oder Lichtblitzen umgeben (die bei der Aufnahme mit dem bloßen Auge nicht sichtbar waren).
- Bereits im jungen Alter zeigen sie sich interessiert und wissend in weltlichen Angelegenheiten.
- Sie besitzen eine starke Persönlichkeit, sind aber gleichzeitig oft faul.
- Sie sind sehr kreativ.